

UHC-Wyland-Damen mit erfolgreicher Heimrunde

UNIHOCKEY Die Damen des UHC Wyland feierten bei ihrer Heimrunde zwei Siege – einer davon gegen die Wild Pigs. Die unterlegenen Andelfingerinnen kamen in ihrem zweiten Spiel zudem nicht über ein Unentschieden hinaus.

In Stammheim kam es am Sonntag zum Lokal-Derby zwischen dem Heimteam UHC Wyland und den Wild Pigs aus Andelfingen. Das Hinspiel im Oktober konnten die Stammheimerinnen für sich entscheiden, und auch dieses Mal mussten sich die Wild Pigs geschlagen geben. 9:3 lautete das Resultat. Für die Gastgeberinnen ging es danach erfolgreich weiter, gewannen sie doch auch die zweite Partie gegen Wislikofen mit 6:3 und rückten so auf den sechsten Tabellenrang vor. Die Wild Pigs kamen in ihrem zweiten Spiel hingegen nicht über ein 5:5-Unentschieden gegen Schlusslicht Stadel-Niederhasli hinaus und fielen in der Tabelle auf Rang vier zurück. Eine Meisterschaftsrunde steht noch aus.

Bereits zu Ende ist die Saison für die Damen des UHT Traktor Buchberg-Rüdlingen. In Birnenstorf AG gewannen sie gegen Spreitenbach mit 5:3 und verloren gegen Tabellenführer Gossau mit 4:11. In der Abschlusstabelle stehen die Schaffhauserinnen auf Rang sechs. (msa)

Unihockey

Rotägli beenden Saison auf dem sechsten Rang

Für die Uhwieser Rotägli ging die Saison in der 2. Liga Kleinfeld am Sonntag zu Ende. In Arbon standen für die Weinländer Partien gegen zwei Tabellennachbarn auf dem Programm. Zum Auftakt trafen sie auf den UHC Bulldogs Ehrendingen und setzten sich mit 8:4 durch. Im zweiten Spiel hiess der Gegner Wild Goose Wil-Gansingen. Zu einem Sieg reichte es zwar nicht, dank einem 6:6 konnte aber ein Punkt gesichert werden. Damit beendeten sie die Saison auf dem sechsten Rang. (msa)



Um Zeit zu sparen, wurden die Mitglieder der LV Winterthur nicht einzeln, sondern gemeinsam auf die Bühne gebeten. Bild: Steve

Ehrung für Weinländer Leichtathletinnen

LEICHTATHLETIK Im Salzhaus in Winterthur wurden am letzten Donnerstag Sportlerinnen und Sportler für ihre Leistungen im letzten Jahr geehrt. Darunter waren auch mehrere Athletinnen aus dem Weinland.

SHARON KESPER

Moderatorenlegende Beni Thurnheer und Stefan Nägeli, Programmleiter bei Tele Top, begrüßten am Donnerstagabend zahlreiche Sportlerinnen und Sportler aus verschiedenen Bereichen im Salzhaus Winterthur. Die Sportehrerung wird jedes Jahr vom Panathlon-Club Winterthur durchgeführt. Ausgezeichnet werden jeweils jene Sportler, die im vergangenen Jahr an einer Schweizer Meisterschaft einen Podestplatz erreicht haben – und entweder in

Winterthur wohnen oder einem Winterthurer Verein angehören. Wie üblich waren auch dieses Jahr viele Athleten der Leichtathletik-Vereinigung Winterthur dabei, der mehrere erfolgreiche Weinländerinnen angehören.

So wurde die Ossingerin Mahara Rösli für ihren dritten Rang über die 400 Meter an den Hallen-Schweizer-Meisterschaften der Junioren geehrt. Gemeinsam mit ihrer Schwester Kiana wurde sie zudem für den dritten Rang an den Staffel-Schweizer-Meisterschaften über 4x400 Meter ausgezeichnet.

Der zweite Rang an den Schweizer Vereinsmeisterschaften der Nationalliga A führte dazu, dass die gesamte Damenfraktion der LV Winterthur prämiert wurde. Mit Sheila Graber, Rahel Pfammatter, Anja Stutz, Jasmine Moser und erneut Kiana und Mahara Rösli war das Weinland dabei gleich sechsfach vertreten.

In den letzten Jahren wurden jene Athleten, die in einer Einzeldisziplin erfolgreich waren, jeweils einzeln auf die Bühne gerufen. Dieses Jahr war es anders. Beni Thurnheer betonte mehrmals, man wolle die ganze Ehrung auf eine Stunde beschränken. So wurden alle LVW-Athletinnen und -Athleten gleichzeitig auf die Bühne gerufen und durften nur einen ganz kleinen Moment «Ruhm geniessen», wie der Moderator es ausdrückte. Mehr Zeit hatten die Sportler bei der anschliessenden Feier.

Insgesamt wurden etwa 30 Einzelsportler und etwas über 10 Mannschaften für ihren Erfolg geehrt. Zum Ende folgte die Wahl des Sportlers oder der Sportlerin des Jahres. Der Titel ging an die Eishockeyspielerin Alina Müller. Die Schwester von NHL-Spieler Mirco Müller stammt aus dem Nachwuchs des EHC Winterthur und spielt derzeit für die Northeastern University in den USA.

Zwei Weinländer holen Medaillen an der SM

SCHIESSEN An den Schweizer Meisterschaften der Gewehr- und Pistolenschützen schafften es mit Stefan Amacker und Roland Maurer zwei Weinländer auf das Podest.

Am Wochenende fanden in Bern die Schweizer Meisterschaften der Gewehr- und Pistolenschützen statt. Stefan Amacker aus Trüllikon ging dabei als Favorit in den Pistolenschießkampf 10 Meter WSPS (World Shooting Para Sport) – und er wurde seiner Rolle gerecht. Mit 550 Punkten setzte er sich gegen Jakob Sprunger (Münchenbuchsee BE) durch, der 542 Punkte erreichte. Bronze ging an Paul Schnider (Mels SG) mit 537 Zählern.

Es blieb nicht die einzige Erfolgsmeldung aus der Region. Mit Roland Maurer vom PC Stammthal schaffte es ein weiterer Weinländer auf das Podest. Im Final Pistole 10 Meter sicherte er sich mit 215,2 Punkten die Bronzemedaille. Der Sieg ging mit 238,4 Punkten an Laurent Stritt aus dem freiburgischen Tafers, Zweiter wurde Dieter Grossen (Full-Reuenthal AG) mit 237,1 Punkten. (msa)

Fussball

FC Stammheim gewinnt erstes Testspiel

In gut zweieinhalb Wochen startet der FC Stammheim in die Rückrunde der 4.-Liga-Meisterschaft. Bis dahin will sich die Mannschaft in Form bringen, am letzten Donnerstag fand das erste von vier Testspielen statt. Mit dem FC Thayngen war ein Drittligist und damit ein Oberklassiger zu Gast in der Schelmengrube, die Schaffhauser liegen in ihrer Liga allerdings nur auf dem zehnten Rang. Die Stammheimer führen ihre Gruppe hingegen mit acht Punkten Vorsprung an. Das Spiel endete mit einem klaren 7:1-Erfolg für die Gastgeber. Bereits heute Abend geht es mit dem nächsten Testspiel weiter. In Stammheim kommt es zum Weinland-Derby gegen den FC Ellikon/Marthalen. (msa)

Angelica Moser wird mit Schweizer U23-Rekord EM-Vierte

LEICHTATHLETIK Nur wegen eines Fehlversuchs zu viel reichte es nicht für Bronze. Trotzdem darf die Andelfinger Stabhochspringerin Angelica Moser mit der Hallen-Europameisterschaft zufrieden sein. Mit 4,65 Metern gelang ihr ein neuer Schweizer U23-Rekord.

Für die Andelfingerin Angelica Moser war die Qualifikation für den Final an der Hallen-Europameisterschaft im schottischen Glasgow der starke Schlusspunkt ihrer bisher erfolgreichsten Hallensaison. 2019 sprang sie konstant über 4,50 Meter, verbesserte ihren eigenen nationalen U23-Hallenrekord viermal und erfüllte damit locker die Limite für die Weltmeisterschaft, die Ende September in Doha (Katar) beginnen wird.

Auch in der schottischen Hafenstadt hatte die 21-jährige Stabhochspringerin, die bereits zum dritten Mal an einer Hallen-EM dabei war, einen äusserst erfolgreichen Auftritt. Sie schaff-

te souverän den Einzug in den Final der besten acht Athletinnen, von denen sechs eine persönliche Bestleistung von 4,73 Metern oder noch höher haben. Angelica Moser startete also mit Aussenseiterchancen.

Im Final trumpfte die U23-Europameisterin von 2017 dann aber erneut gross auf und hielt bis zum letzten Sprung im Kampf um die Podestplätze mit. Sie übersprang sowohl 4,30 Meter, 4,45 Meter als auch 4,55 Meter im ersten Versuch und stellte damit ihre ausgezeichnete Wettkampfform eindrücklich unter Beweis. Die nächste Höhe von 4,65 Meter packte sie im dritten Anlauf, womit sie ihren eigenen Schweizer U23-Hallenrekord um 3 Zentimeter verbesserte. Erst bei einer Höhe von 4,75 Metern – 5 Zentimeter unter dem nationalen Hallenrekord von Nicole Büchler – musste sie sich geschlagen geben.

Bronze um ein Haar verpasst

Diese Leistung hätte beinahe zu Edelmetall gereicht. Die Andelfingerin bekundete Pech und verpasste Bronze



Angelica Moser knackte in Glasgow ihre eigene Bestleistung. Bild: Archiv

nur wegen eines Fehlversuchs zu viel. Beim zweiten Sprung über 4,65 Meter riss sie die Latte mit dem Unterarm in die Tiefe. Wäre ihr dieses Missgeschick nicht passiert, hätte sie zusammen mit der Griechin Nikoleta Kiriakopoulou den dritten Platz belegt. So musste sie sich mit Rang vier zufrieden geben –

gleichauf mit der griechischen Olympiasiegerin und Weltmeisterin Ekaterini Stefanidi. Logisch, dass sie hinterher sagte: «Ich weiss nicht, ob ich lachen oder weinen soll. Schon an der WM vor zwei Jahren in London verpasste ich wegen eines Fehlversuchs zu viel den Final.»

Das Lachen dürfte jedoch überwiegen, zeigte sie doch einen überzeugenden Wettkampf. Nach einem siebten Platz an der EM 2016 in Amsterdam ist dieser vierte Rang für Angelica Moser die bisher wertvollste Platzierung an einem internationalen Grossanlass der Elite. Nachdem sie bei den Junioren während Jahren einen internationalen Titel nach dem anderen gewann, kam sie 2018 nie richtig auf Touren. Umso grösser ist ihre Freude, dass es ihr in dieser Hallensaison so hervorragend lief.

Auch Frauenstaffel mit Rekord

Angelica Moser war nicht die Einzige, die sich über einen Schweizer Rekord freuen durfte. Die Frauenstaffel über 4x400 Meter lief mit 3:33,72 Minuten eine neue nationale Bestzeit und erreichte damit den sechsten Rang. Neben 400-Meter-Europameisterin Lea Sprunger (Nyon VD), Fanette Humair (Bassecourt JU) und Yasmin Giger (Amriswil TG) gehörte auch Cornelia Halbheer vom LV Winterthur zum Team. Sie rückte kurzfristig für Sarah Atcho (Lausanne) nach, da diese unter Migräne litt. (az)